

Ausgabe: Dezember 2016

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

wünschen Ihnen Ihre Sozialdemokraten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
es naht wieder das Weihnachtsfest und ein weiteres turbulentes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Das Jahr 2016 war ein ereignisreiches – nicht nur für die Sozialdemokratie in unserem Land. Das zurückliegende Jahr war geprägt durch die Bewältigung der Flüchtlingssituation, die uns sicher noch einige Zeit beschäftigen wird. Die Nachrichten waren oft bestimmt durch Amokläufe und Terroranschläge in der Welt aber leider auch bei uns. Bundespolitisch war dieses Jahr der Auftakt für die Bundestagswahl. Ebenso steht im nächsten Jahr die Wahl des Bundespräsidenten an, bei der die SPD mit Frank-Walter Steinmeier einen ebenso geeigneten wie beliebten Kandidaten stellen kann.

Auch auf kommunaler Ebene kommt wieder die Zeit, in der es gilt, sich an Vergangenes zu erinnern und Zukünftiges zu planen. Wir – die SPD-Ortsvereine und die Stadtratsfraktion – stellen uns den Entwicklungen der Zukunft und gehen Auseinandersetzungen nicht aus dem Wege, um Verbesserungen für die Menschen zu erreichen. Dazu brauchen wir weiter das Engagement und den Einsatz jedes einzelnen Mitbürgers. Wir haben Grund dazu, mit Zufriedenheit zurückzublicken. Auch ohne Stadtratsmehrheit haben wir im zu Ende gehenden Jahr wieder eine ordentliche Leistung erbracht, indem wir die Politik der Mehrheit kritisch begleitet und eigene Anträge eingebracht haben. Auch im Jahr 2017 werden wir uns wieder

mit sozialdemokratischer Handschrift umfassend für die Bewohner unserer Stadt und damit für Ihre Interessen einsetzen.

Das nächste Jahr wird in unserer Stadt u.a. durch folgende Themen bestimmt:

- Gewerbegebietsausweisung
- Umgehungsstraße
- Breitbandausbau

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Ihre aktive Beteiligung bei der weiteren Gestaltung unserer Stadt Teublitz. Gleichzeitig bedanken wir uns herzlich bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen während des vergangenen Jahres.

Wer in der Vergangenheit bewiesen hat, dass er die Probleme der Zeit meistern kann, der darf die Zuversicht haben, es auch in Zukunft zu schaffen.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben viel Zeit und Arbeit in unsere Vereine und Organisationen eingebracht. Wir wollen die Gelegenheit nutzen, Ihnen dafür unseren herzlichen Dank zu sagen!

Jetzt gilt es aber erst einmal, die kommenden Tage zu genießen und abzuschalten. Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Ihren Freunden ein fröhliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und für das Jahr 2017 viel Glück, Gesundheit und Erfolg!

Ihre SPD-Ortsvereine mit den Ortsvorsitzenden



Renate Frey-Forster

Renate Frey-Forster
SPD-OV Münchshofen



J. Bitterbier

Josef Bitterbier
SPD-OV Katzdorf



Romy Hermann-Reisinger

Romy Hermann-Reisinger
SPD-OV Teublitz

So können Sie uns erreichen und mehr über uns und unsere Arbeit erfahren:

Romy Hermann-Reisinger, Rosenstr. 2 A, 93158 Teublitz (V.i.S.d.P.)

Renate Frey-Forster, Bergstr. 2, 93158 Münchshofen

Josef Bitterbier, Einsteinstr. 6, 93158 Katzdorf

Unsere Homepage: <http://www.spd-teublitz.de> - Facebook: <https://www.facebook.com/SPD.Teublitz>

SPD-Ortsverein Teublitz besuchte die Wachau



Über 40 Teilnehmer konnte SPD-Ortsvorsitzende Romy Hermann-Reisinger am verlängerten Wochenende Anfang Oktober zur Dreitagesfahrt des SPD-Ortsvereins Teublitz in die Wachau begrüßen.

Bei der Anreise am Samstag standen Zwischenstopps in der Industrie- und Kulturstadt Linz und

im Wallfahrtsort „Maria Taferl“ auf dem Programm, von wo aus die Gruppe die Aussicht ins Donautal genoss. Nach der Ankunft im Hotel in Spitz in der Wachau besuchten die Teilnehmer abends die Buschen-Schenken, in denen jeweils für eine gewisse Zeit „Heurige“ Weine aus eigener Produktion ausgedient werden.

Am Sonntag fuhr die Reisegruppe nach Wien. Dort bekam man bei einer Stadtrundfahrt einen Überblick über Geschichte und Sehenswürdigkeiten der ehemaligen Hauptstadt der K.u.k.-Monarchie. Ausgiebiger wurden anschließend Schloss Schönbrunn mit seinem Park bzw. die Altstadt besichtigt. Eine Führung durch das barocke UNESCO-Weltkulturerbe Stift Melk (s. Bild) fand auf der Heimreise am Montag statt, bevor die Gruppe nach einer Einkehr in Passau mit vielen neuen Eindrücken wieder nach Hause zurückkehrte.

(Matthias Haberl)

Ausflug des SPD-Ortsvereins Katzdorf nach Wien

Die Teilnehmer der Ausflugsfahrt des SPD-Ortsvereins Katzdorf verbrachten fünf herrliche Tage in Wien. Am Anreisetag stand die Besichtigung des Habsburger-Schlusses Schönbrunn auf dem Plan.

Am zweiten Tag war eine Stadtrundfahrt angesagt. Hautnah konnte man die Sehenswürdigkeiten von Wien bewundern. Anschließend konnte man auf eigene Faust die Stadt erkunden.

Für den 3. Tag war ein Ausflug in die Wachau mit Besichtigung von Dürnstein und Führung im Kloster Melk angesagt. Weiter ging es zum Stift Klosterneuburg. Hier konnten die Teilnehmer die Kostbarkeiten wie den Verduner Altar und den Babenberger Stammbaum bewundern. Über den Kahlenberg, mit Ausblick über Wien, ging es zum Heurigen nach Grinzing.

Am folgenden Tag ging es ins Burgenland mit Besichtigung von Schloss Esterhazy und des Haydn-Hauses in Eisenstadt. Nach einer einstündigen Schifffahrt auf dem Neusiedlersee ging es weiter zum Kurort Baden bei Wien. Nach dem Abendessen wurde der Prater besucht, wo eine Fahrt mit dem Riesenrad selbstverständlich war.



Bevor die Rückreise anstand, wurde die Seegrotte in Hinterbrühl mit Europas größtem unterirdischem See besucht. Dort erwartete die Teilnehmer eine romantische Fahrt mit dem Motorboot durch ein Labyrinth aus Stollen und Gängen. Weiter ging es zum Stift Heiligenkreuz (s. Bild) mit seiner weltberühmten Kreuzreliquie. Mit einer Brotzeit in einem Gasthaus in Passau wurde die Ausflugsfahrt beendet.

(Josef Bitterbier)

Termine:

Samstag, 18. März **Starkbierfest** im Schützenheim.

Dienstag, 15. August 54. **SPD-Kinderfest** im Stadtpark.

Ansprache des SPD-Fraktionssprechers

zur Jahresschlusssitzung des Stadtrates am 24.11.2016

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
werte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,
sehr geehrte Damen und Herren!

Zum Jahresende versucht man immer Bilanz zu ziehen. Oftmals kann man sich dabei an Positives zurückerinnern, aber es ist auch oft so, dass man auf negative Dinge zurückblicken muss.

Ich möchte mit dem Positiven beginnen. Endlich können unsere Schulkinder und Vereine wieder in der Turnhalle Sport treiben. Zudem können wir uns auf Anfang 2017 freuen, wenn im Frühjahr der Breitband-Ausbau in unserer Stadt aktiviert wird und die Bürger mit schnellen Verbindungen über das Internet kommunizieren und arbeiten können.

Das nun zu Ende gehende Jahr hat aber wieder gezeigt, dass es um Teublitz nicht gut steht. So konnte man schon auf den Bürgerversammlungen den aktuellen Schuldenstand hören, der letztlich zeigt, dass wir auch die nächsten Jahre einen Investitions-Stau haben werden.

Es darf nun die nächsten Jahre nur noch in eine Richtung gehen, nämlich in Richtung Schuldenabbau, wo der Betrag im Haushalt auch mal geringer wird.

Auch muss endlich das Gewerbegebiet an der A93 Wirklichkeit werden. Wir können uns nicht auf Versprechungen verlassen. Nur Fakten im Sinne einer konkreten Umsetzung helfen unserer Stadt hier weiter.

Beim bitter notwendigen Recyclinghof kann man sehen, dass es mit der interkommunalen Abstimmung zwischen den Bürgermeistern nicht zum Besten steht. Zudem werden auch Informationen zurückgehalten und der Stadtrat erst dann informiert, wenn es eigentlich schon zu spät ist.

Genau das gleiche Problem besteht bei der Umgehungsstraße, die besonders für die Stadt Teu-

blitz immens wichtig wäre. Sei es zum einen der fehlende Mut, auch mal unpopuläre Entscheidungen zu treffen, oder die lange Zeit, die immer verstreicht, bis wieder ein Schritt dorthin abgestimmt oder begonnen wird.

Den Gerüchten nach soll unser Mittelstandszentrum nach Schwandorf umziehen. Was unsere Stadt und das Städtedreieck wieder einmal nicht stärkt, sondern schwächt. Die Idee, die dahintersteckt, dass man Firmengründern eine Starthilfe gibt und diese sich dann in unseren Gewerbegebieten ansiedeln können, wird damit ausgelöscht.

Leider konnten wir mit unseren Vorschlägen auch in diesem Jahr oft keine Mehrheit erlangen, weil es an der Bereitschaft fehlt, mit wenig Geld den Bürgern und Vereinen etwas Gutes zu tun.

Man sieht, es steht nicht zum Besten um Teublitz. Deshalb werden wir auch nächstes Jahr Vorschläge im Sinne der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt unterbreiten und weiter daran mitarbeiten, dass es Teublitz wieder besser geht.

Unsere Fraktion wünscht der Bürgermeisterin, den Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, allen Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofs,



allen in unserer Stadt ehrenamtlich Tätigen, deren Engagement nicht hoch genug eingeschätzt werden kann, sowie allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes, gesundes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2017.

Vielen Dank!
(Andreas Bitterbier)

Reklame:

BAUNTERNEHMUNG
M. BLÖTH GMBH

Im Gewerbepark 6 · 93158 Teublitz
Tel (09471) 9 09 91 oder 9 75 33 · Fax (09471) 9 02 18
www.bloeth.de · info@bloeth.de

Wir sind Partner:
OPTA
Messivhaus

TUV
zertifiziert nach
ISO 9001

Der starke Partner
vom Fach

DATA CREW

IT-Beratung
Software-Entwicklung

Termine nach Vereinbarung

Fischbacher Str. 4
93158 Teublitz
Tel: 09471 / 9559990
Email: info@datacrew.de
Internet [https:// www.datacrew.de](https://www.datacrew.de)

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Teublitz

Es wird gerne und viel geschimpft über die Politik in Berlin. Ist sie aber wirklich so schlecht? Kümern wir Abgeordneten uns wirklich nicht um die Interessen der Menschen?

Ich würde sagen, wir haben durchaus viel bewegt: Wir haben die niedrigste Arbeitslosigkeit seit langem, einen gesetzlichen Mindestlohn, der für ca. 4 Millionen Menschen endlich eine gerechtere Entlohnung gebracht hat und auf Dauer die Ausweitung des Niedriglohnssektors einbremst. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit 45 Beitragsjahren können nun bis zu zwei Jahre früher in Rente gehen und Ministerin Andrea Nahles arbeitet mit Nachdruck an einem Rentenkonzept, das auch in Zukunft eine gute Versorgung im Alter sichert, das Renteneintrittsalter nicht über 67 Jahre ansteigen lässt und die Beitragssätze deckelt. Mütter- und Erwerbsminderungsrente wurden verbessert und mehr Geld für Reha-Leistungen beschlossen. Das neue Bundesteilhabegesetz bringt Menschen mit Behinderung mehr Teilhabe und Selbstbestimmung. Ab 2017 fließen jährlich 5 Milliarden Euro zusätzlich zur Sicherung und Verbesserung der Versorgung in die Pflege. Für den Ausbau der Kinderbetreuung, für die Hochschulen und die Forschung, für Stärkung der Kommunen und für den Erhalt und den weiteren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur hat der Bund weitere Milliarden zur Verfügung gestellt. Das alles sind konkrete Verbesserungen, die bei den Menschen ankommen.

70 Jahre Bayerische Verfassung

Menschenfreundliche Verfassung mit sozialdemokratischer Handschrift



Vor 70 Jahren, am 1. Dezember 1946 hat das Bayerische Volk die maßgeblich von dem Sozialdemokraten Wilhelm Hoegner erarbeitete Bayerische Verfassung in einer Volksentscheidung mit übergroßer Mehrheit angenommen. Sie gilt bis heute, obwohl sie nach dem Inkrafttreten des Grundgesetzes im Jahr 1949 an Wirkungskraft eingebüßt hat, als die freiheitlichste und menschenfreundlichste Verfassung überhaupt. Wilhelm Hoegner war bis zur Ermächtigung der Nazis Landtags- und Reichstagsabgeordneter, hat als einziger Parlamentarier überhaupt sowohl im Reichstag als auch im Bayerischen Landtag gegen die Machtübertragung auf die Nazis gestimmt, musste in die Schweiz ins Exil fliehen und wurde nach der Befreiung von der damaligen amerikanischen Militärregierung als bayerischer Ministerpräsident eingesetzt, weil er als aufrechter Demokrat und Kämpfer gegen die Nazis bekannt war. Als Innenminister hat er später 39 Gemeinden in Bay-

ern, darunter auch Teublitz, zur Stadt erhoben. Ihm verdanken wir eine Verfassung, die nicht nur alle klassischen Grundrechte enthält, sondern im Gegensatz zum Grundgesetz auch soziale Grundrechte, wie das Recht auf eine angemessene Wohnung, auf Mindestlöhne, Erholungsurlaub und auf den Genuss der Naturschönheiten. Die direkte Mitbestimmung des Volkes durch Volksbegehren und Volksentscheide steht bereits seit 1946 in der Verfassung und haben die meisten anderen Bundesländer später von Bayern kopiert. Die Verfassung ist mehr als ein Stück Papier und eine Geschäftsordnung für den Freistaat, sondern auch Inbegriff einer humanen Gesellschaftsordnung, in der der Mensch und das Gemeinwohl im Mittelpunkt stehen und nicht das Kapital und Einzelinteressen. Es bleibt noch viel zu tun, die Ziele der Verfassung in praktische Politik umzusetzen.

2017 sind Bundestagswahlen! Ich möchte Sie daher bitten, mit besonderer Aufmerksamkeit die Politik zu verfolgen, denn vom Ergebnis dieser Wahl hängt viel ab für die zukünftige Entwicklung unseres Landes. Es geht darum, wie wir den großen Herausforderungen unserer Zeit begegnen, Fortschritt und Gerechtigkeit verwirklichen, Frieden sichern und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft stärken.

Dazu leisten viele, viele ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger ihren Beitrag und machen die Stadt Teublitz zu dem was sie ist: eine liebens- und lebenswerte Heimat. Vielen Dank an Sie alle!

Ich möchte Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest wünschen. Vor uns liegt ein neues Jahr mit vielen Hoffnungen, Wünschen und guten Vorsätzen: Möge es ein Jahr des Friedens werden bei uns, in Europa und weltweit und mögen Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

(Marianne Schieder, MdB)



MdB Marianne Schieder mit SPD-Ortsvorsitzender Romy Hermann-Reisinger auf dem Teublitz Weihnachtsmarkt.

(Franz Schindler, MdL und Vorsitzender des Verfassungsausschusses des Landtags)